

**Intelligenz und Wochenblatt**  
für  
**Frankenberg mit Sachsenburg**  
und Umgegend.

Mit Königl. Sächs. Allergnädigster Concession.

**N<sup>o</sup> 46.**

Sonnabends, den 15. Novbr.

**1845.**

Jeden Sonnabend erscheint eine, 1 Bogen starke, Nummer dieses Blattes. Preis: jährlich 1 Thlr., vierteljährlich 7 Ngr. 5 Pf., wöchentlich 6 Pf., wofür es auch durch sämtliche Königl. Sächs. Post-Expeditionen zu erhalten ist. Anzeigen aller Art werden in demselben gegen die Gebühr von 5 Pf. für die gespaltene Corpuszeile oder deren Raum aufgenommen und Beilagen möglichst billig berechnet.

**A u f r u f.**

Das unterzeichnete Königliche Justiz-Amt bringt an durch zur öffentlichen Kenntniß, daß die sämtlichen Grundstücksfolien, aus denen das Grund- und Hypothekenbuch des Dorfes

**D i t t e r s b a c h**

bestehen soll, in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. November 1843 vorbereitet worden sind und der Entwurf dieses Grund- und Hypothekenbuches für Alle, die daran ein Interesse haben, an Amtsstelle zu Frankenberg zur Einsicht bereit liegt.

Zugleich werden Alle, welche gegen den Inhalt des gedachten Grund- und Hypothekenbuches wegen ihnen an Grundstücken des Dorfes Dittersbach zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben möchten, aufgefordert, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten, längstens aber bis zum

zwanzigsten Mai 1846

bei dem hiesigen Justiz-Amt unter der Verwarnung anzuzeigen, daß sie außerdem solcher Einwendungen bergehakt verlustig gehen werden, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in das Grund- und Hypothekenbuch werden eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist.

Frankenberg, den 8. November 1845.

Königliches Sächsisches Justiz-Amt Frankenberg mit Sachsenburg.  
Gensel.

Erler.

**Das Vaterland.**

Kennst du das Land, das hier zu deinen Füßen,  
Gleich einem Eden seinen Glanz enthüllt?  
In dessen Schooße Silberbäche fließen,  
Und dessen Hügeln Fruchtbarkeit entquillt; —  
Stolz wagt der Arden Reichthum dir entgegen,  
Hier sette Krift — dort Neben an der Hand.  
Du schau'st voll Dank den überreichen Segen  
Und ruffst: Das ist mein deutsches Vaterland!

Kennst du das Volk in diesen weiten Gauen,  
Durch dessen Fleiß dies Eden erst erkand?

Dort schuf sein Kern aus Wüsten Blumenauen,  
Zum Nebenberg die steile Felsenwand; —  
Hier schauert des Künstlers Dom um sich die Räume,  
Wo Fleiß des Bürgers wirbt um großen Lohn.  
Horch! aus dem Schatten dunkler Eichenbäume  
Ertönt ein „Hoch!“ der deutschen Nation.

Kennst du den Muth, von dem die Thale zeugen,  
Den jeder Berg in holden Sagen singt?  
Von einem Herrmann reden diese Eichen,  
Der Lorbeer dort den Frankensiegern winkt.  
Die tapfern Kämpfer all, — wer mag sie nennen?  
Die hier für Licht und Recht verstrüht ihr Blut,